

FOLIUM DIOECESANUM

Bauzanense – Brixinense

INHALT

DIÖZESANBISCHOF	
Personalveränderungen und Ernennungen in der Diözese	281
BISCHÖFLICHES ORDINARIAT	
<i>Generalvikar</i>	
Erwachsenentaufe: Einladung zur Anmeldung	286
<i>Amt für Schule und Katechese</i>	
Gefirmtenfest 2016	288
Einführung in die neuen Unterlagen zur Firmkatechese	289
Ausbildung für Firm- und Eucharistiekatechese in Bozen	290
<i>Diözesaninstitut für den Unterhalt des Klerus (DIUK)</i>	
Klerusversicherung	291
DIÖZESANE GREMIEN	
<i>Priesterrat</i>	
Protokoll der Sitzung am 7. April 2016	292
R.I.P.	
Johann Thaler	299
Georg Rieder	300

INDICE

VESCOVO DIOCESANO	
Avvicendamenti e nomine in diocesi	301
CURIA VESCOVILE	
<i>Vicario generale</i>	
Battesimo degli adulti: invito all'iscrizione	307
Corsi e seminari proposti dall'Istituto di Scienze Religiose di Bolzano, anno accademico 2016-2017	308
<i>Ufficio scuola e catechesi</i>	
Festa Cresimati 2016	311
<i>Istituto diocesano per il sostentamento del clero (IDSC)</i>	
Fondo di Previdenza del Clero	312
ORGANISMI DIOCESANI	
<i>Consiglio presbiterale</i>	
Verbale della seduta del 7 aprile 2016	313

Personalveränderungen und Ernennungen in der Diözese

(Rechtswirksamkeit, wenn nicht anders angegeben,
zum 1. September 2016)

1. Personalveränderungen am Bischöflichen Ordinariat:

Mag. Eugen Runggaldier - entpflichtet als Leiter des Seelsorgeamtes für die deutsche und ladinische Sprachgruppe und als Beauftragter für die Seelsorge in den ladinischen Tälern - ernannt zum Generalvikar für alle drei Sprachgruppen

dott. Michele Tomasi - entpflichtet als Generalvikar für die italienische Sprachgruppe, als Regens am Priesterseminar und als Referent für die Berufungspastoral - ernannt zum Bischofsvikar für die Priester und Diakone und zum Kanonikus auf Lebenszeit

Dr. Reinhard Demetz, ernannt zum Leiter des Seelsorgeamtes für alle drei Sprachgruppen

Mag. Markus Felderer, ernannt zum Leiter des Amtes für Schule und Katechese für alle drei Sprachgruppen

Luigi Cassaro - entpflichtet als Leiter des Amtes für Katechese und Religionsunterricht in italienischer Sprache – ernannt zum Beauftragten für den katholischen Religionsunterricht in italienischer Sprache

Lic. Josef Matzneller - entpflichtet als Generalvikar für die deutsche und ladinische Sprachgruppe - ernannt zum Priesterseelsorger

dott. Pierluigi Tosi, Pfarrer von Laag und Beauftragter am Ordinariat für die Diakone italienischer Sprache, entpflichtet als Leiter des Seelsorgeamtes für die italienische Sprachgruppe; ernannt zur Mitarbeit am Referat für Liturgie

dott. lic. Damiano Ruben Elmisi Ilari, ernannt zum Ehebandverteidiger am Diözesangericht

Sr. Teresa Mele (Paulusschwester), stellvertretende Delegierte für Orden und Kongregationen, zusätzlich ernannt zur Referentin für Berufungspastoral

2. Ernennung zum Pfarrer und Dekan:

Mag. Alexander Raich zum Pfarrer und Dekan von Kaltern

3. Ernennung zum Pfarrer bzw. Pfarrseelsorger oder Pfarradministrator:

Josef Augsten zum Pfarrer von Burgstall und beauftragt mit der deutschsprachigen Seelsorge in der Pfarrei Sinich

Erminio Baldo, Pfarrer der Pfarrei Dreiheiligen, zusätzlich ernannt zum Pfarrer der Pfarrei zur Heiligen Familie in Bozen

Albert Ebner zum Pfarrer der Pfarreien Deutschnofen, Eggen, Welschnofen und Gummer

P. Josef Hollweck SVD, Pfarradministrator von St. Gertraud/Haslach, Kardaun, Karneid, Blumau und Atzwang sowie Leiter der Seelsorgeeinheit Unteres Eisacktal: zusätzlich ernannt zum Pfarrseelsorger von Steinegg

Mag. Josef Knapp, Dekan und Pfarrer von Sterzing und Leiter der Seelsorgeeinheit Wipptal sowie Pfarrer von Ried und Telfes und Pfarrseelsorger von Jaufental und Ratschings: zusätzlich ernannt zum Pfarrseelsorger von Mareit

Harald Kössler zum Pfarrer von Obermais (9. Oktober.2016)

P. Peter Lantschner OT, bisher Pfarrer von Tscherms: ernannt zum Pfarrseelsorger von Tscherms

Josef Mittelberger, bisher Pfarrer von Lengstein: ernannt zum Pfarrseelsorger von Lengstein

Christian Pallhuber, Pfarrer von Girlan, zusätzlich ernannt zum Pfarrer von St. Michael/Eppan

Dr. Florian Pitschl zum Pfarrer von Algund und Marling

Mag. Stefan Stoll, Pfarrer („in solidum“) von St. Johannes Bosco (Bozen) und beauftragt mit der deutschsprachigen Seelsorge in der Pfarre Christkönig (Bozen): zusätzlich ernannt zum Pfarrer („in solidum“) der Pfarre Königin des Friedens (Bozen)

Mag. Edmund Ungerer, Pfarrer von Tirol, zusätzlich zum Pfarrseelsorger von Riffian und Kuens

P. Martin Steiner OT zum Pfarradministrator von Tisens

4. Ernennungen zum Kooperator

P. Corneliu Berea SVD zum Kooperator in den Pfarreien Brixen und Milland

Paolo Crescini zum Kooperator in allen Pfarreien der Seelsorgeeinheit Leifers (1. Oktober 2016)

dott. Massimiliano de Franceschi zum Kooperator in den Pfarreien Königin des Friedens und Maria Heimsuchung in Bozen und beauftragt mit der Jugendseelsorge in diesen beiden Pfarreien sowie in der Pfarrei zur Hl. Familie

P. Dr. Ulrich Kössler OSB zum Kooperator in der Pfarrei Gries

Massimiliano Sposato zum Kooperator von Bruneck und zum Beauftragten für die italienische Seelsorge in der Pfarrei Bruneck sowie zum Seelsorger in den Pfarrgemeinden Innichen und Toblach

Raffaele Tessari zum Kooperator in der Pfarrei Maria Himmelfahrt in Meran

Paolo Zambaldi zum Kooperator in den Pfarreien Maria Himmelfahrt/Dompfarre Bozen und zum hl. Josef am Bozner Boden

5. Weitere Ernennungen und Personalveränderungen:

Dr. Josef Gelmi, Präsident der Hofburg Brixen, ernannt zum Ehrenkanonikus am Kapitel der Kathedrale Brixen

Bettina Holzner MA zur Referentin für Pfarrgemeinde am Seelsorgeamt des Bischöflichen Ordinariates (13. Juni 2016)

Dr. Markus Moling, Professor für Philosophie an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Brixen sowie Bußkanoniker an der Kathedrale in Brixen und Beauftragter für Laien, die Theologie studieren: zusätzlich ernannt zum Regens am Priesterseminar und am Bischöflichen Institut Vinzentinum

Dr. Maria Theresia Ploner, Professorin für Neues Testament an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Brixen, zusätzlich ernannt zur Geistlichen Assistentin der Katholischen Frauenbewegung

Paul Felix Rigo, bisher Erzieher am Bischöflichen Institut Vinzentinum: ernannt zum Heimleiter am Bischöflichen Institut Vinzentinum

Christoph Schweigl, Referent für Jugendseelsorge, Jugenddienste und Kinderseelsorge am Bischöflichen Ordinariat sowie Geistlicher Assistent für Südtirols Katholische Jugend und die Katholische Jung-

schar: zusätzlich ernannt zum Spiritual am Bischöflichen Institut Vinzentinum

Fabian Tirler wird als Regens und Spiritual am Bischöflichen Institut Vinzentinum entpflichtet und zum Studium des Kirchenrechts beauftragt. Er bleibt Kurat der Südtiroler Pfadfinderschaft und Direktor des Foedus Sacerdotale

Dr. Theodor Rifesser, Vorsitzender des Verbandes der Kirchenchöre Südtirols, zusätzlich ernannt zum Beauftragten für die Seelsorge in den ladinischen Tälern am Bischöflichen Ordinariat

6. Entpflichtungen bzw. Ernennungen zum Seelsorger:

Walter Außerhofer, entpflichtet als Pfarrer „in solidum“ in der Pfarrei Königin des Friedens/Bozen; ernannt zum Seelsorger in den Pfarreien Königin des Friedens und zum hl. Johannes Bosco sowie zum Beauftragten für die deutsche Seelsorge in der Pfarrei Christkönig/Bozen

P. Manoz Kumar Buddarapu CFIC ernannt zum Seelsorger an der Dompfarre Bozen

Dr. Alois Gurdin, Pfarrer von Tils und Tschötsch und Pfarrseelsorger von Vahrn, entpflichtet als Geistlicher Assistent für die Katholische Frauenbewegung

Rudolf Hilpold, Pfarrer und Dekan von Naturns und Pfarrer von Tabland, Tschars und Marein/Kastelbell: entpflichtet als Präses der Kolpingfamilie Meran und des Kolpinghauses Meran

Gottfried Kaser, entpflichtet als Pfarrer von Deutschnofen, Eggen und Welschnofen; ernannt zum Seelsorger in Ehrenburg, Kiens, Pfalzen und St. Sigmund

Kan. Johannes Noisternigg, entpflichtet als Beauftragter für die Altenseelsorge am Bischöflichen Ordinariat

Sr. Reinhilde Oberparleiter (Tertiarschwester) entpflichtet als Referentin für Berufungspastoral

Karl Oberprantacher MHM ernannt zum Seelsorger in der Pfarre Sterzing

Florian Platter, entpflichtet als Pfarrer von Riffian und Kuens; ernannt zum Seelsorger von Riffian und Kuens

Josef Psailer, entpflichtet als Pfarrer von Steinegg; ernannt zum Seelsorger in Steinegg

Lic. Mag. Leschek Maria Put ernannt zum Seelsorger in der Pfarre Steinhaus

Dr. Erwin Raffl, entpflichtet als Dekan und Pfarrer von Kaltern; ernannt zum Seelsorger in der Pfarrei Kaltern

Roalter Rupert CR ernannt zum Seelsorger in der Pfarrei Neustift

Dr. Balthasar Schrott, entpflichtet als Beauftragter für Weltanschauungsfragen am Bisch. Ordinariat

Josef Schwarz, entpflichtet als Pfarrer von Gummer; ernannt zum Seelsorger von Gummer

Dr. Josef Stampfl, entpflichtet als Pfarrer von St. Michael/Eppan; ernannt zum Seelsorger von Obermais und zum Präses der Kolpingfamilie Meran und des Kolpinghauses Meran

Mag. Thomas Stürz, Referent für Pilgerfahrten und Tourismuspastoral am Bischöflichen Ordinariat und Pfarrseelsorger von Ridnaun: entpflichtet als Pfarrseelsorger von Mareit, ernannt zum Seelsorger in Mareit

Salvatore Tonini, entpflichtet als Seelsorger in der Pfarre Bruneck

Dr. Josef Torggler, entpflichtet als Ehebandverteidiger am Diözesangericht

Piergiorgio Zocchio, entpflichtet als Seelsorger in der Pfarre Bruneck

7. Ernennung zu Pfarrverantwortlichen:

Pfarre Mareit: Rudolf Auckenthaler (4. April 2016)

Pfarre Tschermbs: Christine Figl Mahlkecht

Pfarre Lengstein: Frieda Kornprobst, Sonia Weiss Rottensteiner und Karl Zippl

Pfarre Riffian: Hubert Pixner

Pfarre Kuens: Konrad Wieser

Pfarre Steinegg: Günther Putzer

8. Aus dem Seelsorgedienst der Diözese scheiden aus:

August Huber CR, entpflichtet als Seelsorger in der Pfarre Pfalzen

P. Friedrich Lindenthaler OFMCap, entpflichtet als Seelsorger in der Pfarre Onach

Dr. Eugen Pallhuber CR, entpflichtet als Seelsorger in der Seelsorgeeinheit Olang-Rasen-Antholz

Anton Steiner MHM, entpflichtet als Seelsorger von Gufidaun

Generalvikar

Erwachsenentaufe: Einladung zur Anmeldung

Erwachsene, die in unserer Diözese um den Empfang der Taufe bitten, sollen mindestens ein halbes Jahr auf die Sakramente des Christwerdens (Taufe, Firmung und Eucharistie) vorbereitet werden. Die Initiations sakramente sollen bei Erwachsenen vorzugsweise in der Osternacht gefeiert werden.

In unserer Diözese werden auch im kommenden Arbeitsjahr die Taufbewerber/-innen eingeladen, die Zulassung zur Taufe am 1. Fastensonntag mit dem Diözesanbischof zu begehen, um dann in der Osternacht in der Heimatpfarre oder vom Diözesanbischof im Dom zu Brixen getauft zu werden.

Hinweise zu den einzelnen Schritten:

Gemäß can. 863 CIC ist die Taufe jener, die das 14. Lebensjahr vollendet haben, dem Diözesanbischof anzutragen. Der zuständige Pfarrer stellt das schriftliche Ansuchen an den Generalvikar. Falls es der Wunsch der Taufbewerber/-innen ist, in der Pfarrgemeinde die Sakramente des Christwerdens zu feiern, so ist dies im Ansuchen anzuführen, da hierfür eine Beauftragung des Bischofs notwendig ist. Die Pfarrer sind gebeten, **bis Allerheiligen im Generalvikariat** zu melden, dass es Taufbewerber/-innen in ihrer Pfarrei gibt.

Mit der konkreten Vorbereitung sollte spätestens mit dem ersten Adventsonntag begonnen werden.

Für die Vorbereitung auf die Taufe in der Zeit des Katechumenates stellt das Amt für Katechese und Religionsunterricht Unterlagen zur Verfügung und führt in den Aufbau und in die Feiern des Katechumenates ein.

Ein wichtiger Schritt während des Katechumenates ist **die Feier der Zulassung** zur Taufe auf diözesaner Ebene. Diese wird am Nachmittag des 1. Fastensonntages (5. März 2017) mit Bischof Ivo Muser in der Konkathedrale Bozen begangen. Dabei überreicht Bischof Ivo Muser unter anderem die Beauftragung zur Spendung der Initiationssakramente persönlich den zuständigen Pfarrern für jene, die in der Osternacht in der eigenen Pfarrei getauft werden. Es folgt dann die österliche Bußzeit als direkte, unmittelbare Vorbereitung auf die Taufe in der Osternacht im Dom zu Brixen durch den Diözesanbischof oder in der Heimatpfarre.

Weitere Informationen erhalten Sie im Amt für Schule und Katechese.

Amt für Schule und Katechese

Gefirmtenfest 2016

Das Gefirmtenfest „on fire: Gott begegnen - Feuer fangen“ findet am Samstag, 15. Oktober 2016 in Bozen statt.

Anmeldungen sind noch bis zum 30. September 2016 möglich.

Zur Erinnerung: Eingeladen sind alle, die zwischen dem 26. Oktober 2015 und 10. Oktober 2016 gefirmt worden sind, zusammen mit ihren Patinnen und Paten.

Das Fest beginnt um 15 Uhr in einer Kirche in der Bozner Altstadt (nach dem Anmeldeschluss wird den Pfarreien mitgeteilt, welche Kirche der Treffpunkt ihres Dekanats ist). Nach einer gemeinsamen Einstimmung und einer Spielaktion folgt die Sternprozession zum Dom. Dort feiern alle gemeinsam mit Bischof Ivo Muser einen Jugendgottesdienst und zwar ein Abendlob. Zu dieser gemeinsamen Feier sind auch alle Firmspender der Diözese eingeladen.

Gegen 17.30 Uhr findet der Abschluss des Festes auf dem Domplatz statt.

Das Gefirmtenfest ist ein gemeinsames Projekt des Amtes für Schule und Katechese, Ufficio Scuola e Catechesi, der Katholischen Jugend Südtirols (SKJ) und der Katholischen Jungschar Südtirols (KJS).

Einführung in die neuen Unterlagen zur Firmkatechese

Ende September 2016 erscheinen die neuen diözesanen Unterlagen zur Firmkatechese. Sowohl das Firmbuch der Firmlinge als auch der Leitfaden für die Sakramentenkatechetinnen und -katecheten und Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter wurden neu ausgearbeitet.

Damit die Verantwortlichen in den Pfarrgemeinden mit den Unterlagen vertraut werden, sind im Oktober Einführungen in die neuen Unterlagen geplant.

Die **Zielgruppe dieser Treffen** sind alle, die Eltern in der Firmvorbereitung begleiten: Pfarrer, Sakramentenkatechetinnen und Sakramentenkatecheten, Seelsorger, Kooperatoren, Diakone, Pastoralassistentinnen und Pastoralassistenten, Pfarrverantwortliche. Die Treffen sind nicht für die Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter oder Eltern gedacht.

Inhalte des Einführungstreffens:

- Aufbau und Schwerpunkte der Firmkatechese
- Aufbau und Schwerpunkte der Unterlagen
- Rückfragen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Termine:

Mittwoch, 12. Oktober 2016 im Probsteisaal der Dompfarre **Bozen**,
Donnerstag, 20. Oktober 2016 in der Philosophisch-Theologischen Hochschule in **Brixen**,
Freitag, 21. Oktober 2016 im Pfarrsaal in **Schlanders**,
Dienstag, 25. Oktober 2016 im Pfarrsaal in **Bruneck**,
Freitag, 28. Oktober 2016 im Pfarrzentrum Maria Himmelfahrt in **Meran**,

jeweils **von 18:00 bis 20:00 Uhr**.

Ausbildung für Firm- und Eucharistiekatechese in Bozen

In Bozen beginnt im Jänner 2017 eine achttägige Ausbildung für Firm- und Eucharistiekatechetinnen und -katechten (14. und 28. Jänner, 11. und 18. Februar, 11. und 25. März, 8. und 29. April; jeweils von 9 bis 17 Uhr).

Die Ausbildung führt in inhaltliche und organisatorische Themen zur Firm- und Eucharistiekatechese ein.

Weitere Informationen werden im Folium Dioecesanum Nr. 10/2016 bekanntgegeben.

Diözesaninstitut für den Unterhalt des Klerus

Klerusversicherung

Mit Rundschreiben des Nationalinstitutes für Sozialfürsorge NISF/INPS wurde mitgeteilt, dass die Pflichtbeiträge für die Klerusversicherung der Diözesanpriester erhöht wurden.

Der definitive Versicherungsbeitrag für das Jahr 2014 betrug 1.718,64 €, die neuen Bimesterbeiträge belaufen sich ab 1.1.2016 auf 286,44 €.

Für Diözesanpriester, die im Unterhaltssystem des Klerus (DIUK) einbezogen sind, werden die neuen Beiträge vom Zentralinstitut für den Unterhalt des Klerus entrichtet.

DIÖZESANE GREMIEN

Priesterrat

Protokoll der Sitzung am 7. April 2016 im Pastoralzentrum Bozen

Anwesend: Bischof Dr. Ivo Muser und 26 Mitglieder des Priesterrates
(1 Mitglied bis 11.00 Uhr)

Abwesend: Alois Pitscheider (e), Thomas Stürz (e), Pierluigi Tosi (e)

Tagesordnung

1. Geistlicher Impuls durch den Herrn Bischof
2. Protokoll der Sitzung des Priesterrats vom 30. Oktober 2012
3. Wahl für die Gremien des Diözesaninstitutes für den Unterhalt des Klerus (Leo Haas)
4. Diözesansynode: Umsetzung und Arbeitsauftrag an den Priesterrat (Eugen Runggaldier)
5. Profil des Bischofsvikars für den Klerus (Michele Tomasi)
6. Bericht aus der Arbeitsgemeinschaft der Priesterräte (Fabian Tirler)
7. Austausch Bischof - Priesterrat
8. Allfälliges

TOP 1: Geistlicher Impuls durch den Herrn Bischof

Der Herr Bischof führt mit einem geistlichen Impuls aus der Tageslesung der Liturgie (Apg 5,27-33) in die Sitzung ein. Die Apostelgeschichte hat ein Ziel: „Ihr werdet meine Zeugen sein...“. Der Evangelist Lukas schenkt uns mit der Apostelgeschichte eine Führungsgeschichte, der Protagonist ist der auferstandene Christus in der Kraft seines Heiligen Geistes. Dieser Protagonist braucht auch menschliche Protagonisten (Petrus, Paulus, ...), deren Reden in den Lesungen der Osterzeit besondere Aufmerksamkeit geschenkt wird. Lukas ist es wichtig aufzuzeigen, dass es sich um eine „geführte Geschichte“ handelt. Das

letzte Wort der Apostelgeschichte ist „akòlythos“ (d.h. „ungehindert“ bzw. „durch den Horizont hindurch“) und ist Programm. Nicht alles läuft ungehindert, aber die Gemeinschaft weiß sich geführt, um den innerweltlichen Horizont überschreiten zu können. Zwei wesentliche Aspekte der an Christus Glaubenden sind Gemeinschaft und Mission. Diese sind die Säulen. Der „neue Weg“ ist auch bei uns angelangt, darauf weist auch das Fest der Diözesanpatrone am kommenden Sonntag hin.

TOP 2: Protokoll der 2. Sitzung des Priesterrates vom 30. Oktober 2012

Es gibt keine Anmerkungen zum Protokoll. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 3: Wahl für die Gremien des Diözesaninstitutes für den Unterhalt des Klerus (Leo Haas)

Kanzler Leo Haas führt in die Wahl ein. Fabian Tirlir und Gianpaolo Zuliani werden zu Stimmzählern bestimmt.

Die Wahlen vonseiten der anwesenden Mitglieder des Priesterrates ergeben folgende Ergebnisse:

2 für den Verwaltungsrat DIUK 2016 – 2021 für die deutsch-ladinische Sektion gewählte Mitglieder: Dr. Renate Bernard Parteli, Dr. Stefan Untersulzner

1 für den Verwaltungsrat DIUK 2016 – 2021 für die italienische Sektion gewähltes Mitglied: dott. Alessio Cucurullo

1 für die Rechnungsprüfer DIUK 2016 – 2021 gewähltes Mitglied: Dr. Alois Innerhofer

1 für die Schlichtungs- und Schiedsstelle DIUK gewähltes Mitglied: Dr. Markus Moling.

Die gewählten Mitglieder werden in den folgenden Tagen bezüglich Annahme bzw. Nicht-Annahme der Wahl kontaktiert.

TOP 4: Diözesansynode: Umsetzung und Arbeitsauftrag an den Priesterrat (Eugen Runggaldier)

Seelsorgeamtsleiter Eugen Runggaldier berichtet.

Informationen

Die Arbeit an den Synodentexten ist abgeschlossen. Die Verlagsanstalt Athesia arbeitet an der Ausarbeitung des Layouts. Sobald die Druckfreigabe vonseiten der Diözese erfolgt, werden drei Wochen benötigt, um 1.800 Exemplare zu drucken. Jedes Pfarramt sowie jede/r Synodale/-in bekommen ein Exemplar. Der Preis für gedruckte Exemplare im Verkauf beläuft sich auf 19,90 Euro. Die offizielle Präsentation der approbierten Synodentexte erfolgt voraussichtlich Ende Mai.

Stil der Synode aneignen

Der Synodenrat wird seine Arbeit aufnehmen. Beim Umsetzen der Synodenbeschlüsse wird man besonders darauf achten, den Geist und den Stil des ganzen synodalen Prozesses zu verfestigen: Wie dem Wort Gottes mehr Raum geben? Wie Freude und Hoffnung zeigen? Wie Beteiligung aller ermöglichen? Wie Entscheidungen, Projekte, Finanzgebarung u.a. transparent gestalten? Welche Visionen haben Pfarreien, Seelsorgeeinheiten? Wie können Maßnahmen vorwiegend vor Ort und weniger als Weisung „von oben“ umgesetzt werden? Wie gestalten sich verschiedene Handlungsfelder von Kirche (Gemeindeleben, Bischöfliches Ordinariat, Ehe und Familie, personalisierte Seelsorge, Berufungspastoral, pastorale Orte, Bildung, christlicher Lebensstil, Kultur und Kommunikation)? Wie kann der synodale Prozess als Ort des Miteinanders und des Dialogs zwischen Laien und Klerikern, verschiedenen Sprach- und Kulturgruppen vor Ort fortgesetzt werden?

Arbeitsaufträge an den Priesterrat

Die Synodenversammlung hat 3 Maßnahmen beschlossen, die den Priesterrat betreffen. Es sind Maßnahmen, an deren Umsetzung die Mitarbeit des Priesterrats erforderlich ist – in Zusammenarbeit mit dem Bischofsvikar (Personalreferent), Pastoralrat, ...

Es handelt sich um die nachfolgenden Maßnahmen (aus den Synodentexten):

395: Der Priesterrat definiert zusammen mit dem Pastoralrat das Profil des Pfarrers, sowie seine wichtigsten Aufgaben und Funktionen, und macht dieses Berufsbild bekannt.

421: Der/die Personalreferent/-in der Diözese erarbeitet einen Plan, wie und wo Priester und Pastoralassistent/-innen in den nächsten 15 Jah-

ren eingesetzt werden. Dabei werden der Priesterrat, die Dekanekonferenz und die Dekanatskonferenzen mit eingebunden. Der Plan wird im Herbst 2017 veröffentlicht und bestimmt fortan die Personalentscheidungen der Diözese.

451: Die Synode beauftragt den Pastoralrat gemeinsam mit dem Priesterrat Kriterien für eine konstruktive und wertschätzende Zusammenarbeit von Laien und Klerikern in der Diözese zu erarbeiten. Ziel ist ein offenes und gutes Miteinander auf Augenhöhe. Es wird darauf geachtet, dass alle Formen der Berufung und des Dienstes Anerkennung und Wertschätzung erfahren. Für die einzelnen Handlungsfelder des kirchlichen Lebens werden die Bereiche angeführt, in denen Laien eigenständig Verantwortung übernehmen können und sollen.

Es soll, auf Empfehlung der anwesenden Mitglieder des Priesterrates, eine Arbeitsgruppe zur Weiterarbeit an den, den Priesterrat betreffenden, Arbeitsaufträgen eingerichtet werden. Auch wenn die Amtszeit sowohl des Priesterrates als auch des Pastoralrates 2017 zu Ende geht, sollte möglichst bald mit der Arbeit begonnen werden. Der Ausschuss des Priesterrates wird Überlegungen bezüglich Zusammensetzung der Arbeitsgruppe und weiterer Vorgehensweise ins Auge fassen und die erforderlichen Schritte in die Wege leiten. Vonseiten des Priesterrates erklären sich Martin Kammerer, Salvatore Tonini und Gianpaolo Zuliani für die Mitarbeit in der Arbeitsgruppe bereit.

TOP 5: Profil des Bischofsvikars für den Klerus (Michele Tomasi)

Generalvikar Michele Tomasi, ab 1. September 2016 Bischofsvikar für den Klerus (Priester und Diakone), führt in den Tagesordnungspunkt ein. Die Stellenbeschreibung ist im Detail noch nicht definiert, insbesondere die Festlegung konkreter Zuständigkeiten, der Kommunikationswege und der Zusammenarbeit mit bzw. Rückbindung an Bischof und Generalvikar und deren Kompetenzen. Es müssen diesbezüglich noch Grundsatzentscheidungen getroffen werden. Die Stelle wird grundsätzlich 3 Hauptbereiche umfassen: a) Personalveränderungen; b) Begleitung von Priestern und Diakonen (Einkehrtage, Supervision, Praxisbegleitung, Begleitung von Jungpriestern und Seniorenpriestern, Begleitung von Priestern in Krankheitsfällen); c) Koordination der Fortbildungen für Priester und Diakone. Der Bischofsvikar für den Klerus ist kein Priesterseelsorger im eigentlichen Sinn; seine Begleitung und Be-

ratung im Leben und Wirken von Priestern und Diakonen sind ans „forum externum“ gebunden.

Anregungen vonseiten Michele Tomasis und des Priesterrates:

Es möge vermehrt über Gruppen von Priestern, welche die Seelsorge gemeinsam tragen, nachgedacht und diesbezüglich an konkreten Initiativen gearbeitet werden.

Die Ausbildung der Diakone soll zusammengeführt und das Konzept inhaltlich angepasst werden.

TOP 6: Bericht aus der Arbeitsgemeinschaft der Priesterräte (Fabian Tirler)

Fabian Tirler berichtet von der Arbeitsgemeinschaft der österreichischen Priesterräte (ARGE), in der ein Mitglied des Priesterrates (Fabian Tirler) als Vertretung der Diözese Bozen-Brixen Gaststatus genießt. Die ARGE tritt zwei Mal pro Jahr zusammen. Bei den Treffen gibt es jeweils einen Studienteil zu einem bestimmten Thema sowie gegenseitige Information und Austausch über die Arbeit der diözesanen Priesterräte. So fand am 14. und 15. Mai 2013 das Treffen der ARGE in Brixen statt unter dem Studienthema „Was lässt uns leben? – Beispiele von Neuaufbrüchen in den Diözesen“ (mit den Referenten Dr. Markus Moling und Dr. Alexander Notdurfter). Vom 2. bis 4. Oktober 2018 wird das gemeinsame Treffen der Arbeitsgemeinschaft der österreichischen Priesterräte (ARGE) und der Arbeitsgemeinschaft der Priesterräte Deutschlands (AGPRD) in Brixen stattfinden.

TOP 7: Austausch Bischof – Priesterrat

Ernennungen im Vinzentinum

Der Herr Bischof erklärt die Ernennungen im Vinzentinum (ab 1. September 2016): Dr. Markus Moling zum Regens und Christoph Schweigl zum Spiritual. Das Regensamt wird unter neuen Bedingungen gestaltet, die Heimleitung wird entkoppelt und die Aufgaben delegiert auf Verwalter, Direktor und neuen Heimleiter. Es ist wichtig, ins Vinzentinum und seine Anliegen auch in dieser konkreten Art und Weise zu investieren.

Personalentscheidungen und -planungen

Es wird die Schwierigkeit der Verwirklichung von seelsorglichen und pastoralen Plänen und Planungen angesprochen, deren Verwirklichung dann oft an Personen „scheitert“. Gleichzeitig wird die Frage aufgewor-

fen und diskutiert, wie man vorgeht, damit auch langfristig gute Lösungen möglich sind. Es braucht das Bemühen um einen guten Mittelweg zwischen Schwierigkeit genauen Planens und gut praktikablen Lösungen.

Begleitung von Priestern

Es ist wichtig, dass Priester bei strukturellen Änderungen gut leben und „überleben“ können. Die Begleitung von Priestern nach Übernahme von neuen Aufträgen wird als dringendes und notwendiges Anliegen angesprochen.

Berufungspastoral

Es wird die Frage gestellt, inwieweit für die Berufungspastoral in Zukunft ein Priester zur Verfügung gestellt wird. Der Herr Bischof betont, dass die Berufungspastoral ein vitales Anliegen eines jeden Priesters sein soll und dass dieses vitale Anliegen nicht nur bei einem dafür explizit beauftragten Priester „geparkt“ werden soll.

Seelsorge konkret

Es wird angesprochen, dass man sich unter Priestern heute zu sehr an einer „Wie-alles-war-Mentalität“ orientiert, auch wenn sich bezüglich Veränderung der Sichtweise unter Priestern schon viel an Positivem getan hat. Wesentliche Aufgabe des Priesters ist es aber, die Seelsorge gut am Leben zu erhalten und den Menschen Impulse für das Leben und den Glauben zu geben.

Dank an den Herrn Bischof

Dem Herrn Bischof wird für die Betonung eines menschlichen Priesterbildes gedankt. Der Herr Bischof unterstreicht die Wichtigkeit von strukturellen Veränderungen, die es Priestern ermöglichen, gut zu leben und zu wirken.

TOP 8: Allfälliges

Vom 1. bis 3. Juni lädt Papst Franziskus zum „Jubiläum der Priester“ nach Rom ein. Diesbezüglich werden bei der Sitzung Flyer ausgeteilt und Einladungen ausgesprochen.

Bei zukünftigen Priesterratssitzungen soll dem Austausch Bischof - Priester, aufgrund der Wichtigkeit und positiver Erfahrungen, genügend Raum und Zeit eingeräumt werden.

Die nächste Sitzung des Priesterrates findet am 25. Oktober 2016 um 9.00 Uhr im Pastoralzentrum in Bozen statt.

Die Sitzung schließt mit einem Gebet und dem bischöflichen Segen.

Ende der Sitzung: 12.10 Uhr

Für das Protokoll
Christoph Schweigl

R.I.P.

Johann Thaler

Der Priester Johann Thaler ist am 7. August 2016 im Alter von 94 Jahren verstorben.

Johann Thaler wurde am 4. Februar 1922 in Deutschnofen geboren und am 29. Juni 1946 in Trient zum Priester geweiht. Zwischen 1946 und 1956 wirkte er als Kooperator in Vöran, Partschins, Montan, Margreid, Kurtatsch und Tschars. Im Jahr 1956 wurde Thaler Pfarrer in Raidein, wo er bis 1963 wirkte. Von 1963 bis 1968 war er Pfarrer in Barbian und anschließend wirkte er bis 1972 als Pfarrer in Steinegg. Von 1972 bis 1987 war Johann Thaler Benefiziat in Klausen. Im Jahr 1987 wurde Thaler von seinem Auftrag als Benefiziat entbunden. Seinen Lebensabend verbrachte er im Annaheim in St. Michael/Eppan, und die letzten zwei Jahre im Jesuheim in Girlan.

Die Beerdigung fand am 11. August in Deutschnofen, im Beisein von Diözesanbischof Ivo Muser statt.

Georg Rieder

Der Priester Georg Rieder ist am 17. August 2016 im Alter von 96 Jahren verstorben.

Georg Rieder wurde am 12. Juli 1920 in Gummer geboren und am 31. Jänner 1943 in Trient zum Priester geweiht. Nach der Priesterweihe wirkte er ein Jahr lang als Präfekt am Johanneum. Zwischen 1943 und 1959 war Rieder Kooperator in St. Walburg, Tschars, Kastelruth, Villnöß, Deutschnofen und Koadjutor in Hafling. Im Jahr 1959 wurde Rieder Pfarrer in Hafling. Im Jahr 1995 wurde er von seinem Auftrag als Pfarrer entbunden, war aber weiterhin Seelsorger in Hafling. Rieder verbrachte die letzten Monate im Altersheim.

Die Beerdigung fand am 20. August in Hafling, im Beisein von Diözesanbischof Ivo Muser statt.

Bischöfliches Ordinariat Bozen-Brixen, 1. September 2016

LEO HAAS
Kanzler

EUGEN RUNGGALDIER
Generalvikar

Avvicendamenti e nomine in diocesi

(con effetto dal 1° settembre 2016, salvo diversa indicazione)

1. Avvicendamenti in Curia Vescovile:

Mag. Eugen Runggaldier, lascia l'incarico di direttore dell'Ufficio pastorale sezione tedesco-ladina e come incaricato per la pastorale nelle valli ladine; viene nominato Vicario generale per tutti i gruppi linguistici

dott. Michele Tomasi, lascia l'incarico di Vicario generale per il gruppo linguistico italiano, di rettore del Seminario maggiore e di responsabile per la pastorale vocazionale; viene nominato Vicario episcopale per il clero e canonico a vita del Capitolo della Cattedrale di Bressanone

Dr. Reinhard Demetz, viene nominato direttore dell'Ufficio pastorale per tutti i gruppi linguistici

Mag. Markus Felderer, viene nominato direttore dell'Ufficio scuola e catechesi per tutti i gruppi linguistici

Luigi Cassaro, lascia l'incarico di direttore dell'Ufficio per la catechesi e l'insegnamento della religione in lingua italiana; viene nominato incaricato per l'insegnamento della religione cattolica in lingua italiana

Lic. Josef Matzneller, lascia l'incarico di Vicario generale per la sezione tedesco-ladina; viene nominato assistente spirituale per i sacerdoti

dott. Pierluigi Tosi, parroco di Laghetti e incaricato per i diaconi permanenti di lingua italiana, lascia l'incarico di direttore dell'Ufficio pastorale sezione italiana; viene nominato collaboratore nel settore liturgia

dott. lic. Damiano Ruben Elmisi Ilari, viene nominato difensore del vincolo presso il Tribunale diocesano

Sr. Teresa Mele (Figlie di San Paolo), vice-delegata per gli ordini e le congregazioni religiose, in aggiunta viene nominata responsabile per la pastorale vocazionale

2. Nomine a parroco e decano:

Mag. Alexander Raich, viene nominato parroco e decano di Caldaro

3. Nomine a parroco, incaricato parrocchiale o amministratore parrocchiale:

Josef Augsten, viene nominato parroco di Postal e incaricato per la pastorale in lingua tedesca nella parrocchia di Sinigo

Erminio Baldo, parroco della parrocchia Tre Santi di Bolzano, in aggiunta viene nominato parroco della parrocchia Sacra Famiglia di Bolzano

Albert Ebner, viene nominato parroco di Nova Ponente, Ega, Nova Levante e San Valentino in Campo

P. Josef Hollweck SVD, amministratore parrocchiale delle parrocchie San Geltrude di Aslago, Cardano, Cornedo, Prato all'Isarco e Campo-dazzo nonché responsabile dell'Unità pastorale Valle Isarco Inferiore, in aggiunta viene nominato incaricato parrocchiale di Collepiastra

Mag. Josef Knapp, decano e parroco di Vipiteno e responsabile dell'Unità pastorale Alta Val d'Isarco nonché parroco di Novale e Telve e incaricato parrocchiale di Valgiovio e Racines: in aggiunta viene nominato incaricato parrocchiale di Mareta

Harald Kössler, viene nominato parroco di Maia Alta (9 ottobre 2016)

P. Peter Lantschner OT, finora parroco di Cermes, viene nominato incaricato parrocchiale di Cermes

Josef Mittelberger, finora parroco di Longostagno, viene nominato incaricato parrocchiale di Longostagno

Christian Pallhuber, parroco di Cornaiano, in aggiunta viene nominato parroco di San Michele/Appiano

Dr. Florian Pitschl, viene nominato parroco di Lagundo e Marlengo

Mag. Stefan Stoll, parroco ("in solidum") della parrocchia San Giovanni Bosco di Bolzano e incaricato per la pastorale in lingua tedesca nella parrocchia Cristo Re di Bolzano: in aggiunta viene nominato parroco ("in solidum") della parrocchia Regina Pacis di Bolzano

Mag. Edmund Ungerer, parroco di Tirolo, in aggiunta viene nominato incaricato parrocchiale di Rifiano e Gaines

P. Martin Steiner OT, viene nominato amministratore parrocchiale di Tesimo

4. Nomine a cooperatore:

P. Corneliu Berea SVD, viene nominato cooperatore nelle parrocchie di Bressanone e Millan

Paolo Crescini, viene nominato cooperatore di tutte le parrocchie dell'Unità pastorale di Laives (1° ottobre 2016)

dott. Massimiliano de Franceschi, viene nominato cooperatore nelle parrocchie Regina Pacis e Visitazione B.M.V. di Bolzano nonché incaricato per la pastorale giovanile delle due parrocchie e della parrocchia Sacra Famiglia di Bolzano

P. Dr. Ulrich Kössler OSB, viene nominato cooperatore nella parrocchia di Gries

Massimiliano Sposato, viene nominato cooperatore e incaricato per la pastorale in lingua italiana nella parrocchia di Brunico nonché collaboratore parrocchiale nelle comunità parrocchiali di San Candido e Dobbiaco

Raffaele Tessari, viene nominato cooperatore nella parrocchia S. Maria Assunta di Merano

Paolo Zambaldi, viene nominato cooperatore nelle parrocchie S. Maria Assunta/Duomo di Bolzano e S. Giuseppe ai Piani di Bolzano

5. Ulteriori nomine e avvicendamenti:

Dr. Josef Gelmi, presidente del "Palazzo Vescovile" di Bressanone, viene nominato canonico onorario del Capitolo della Cattedrale di Bressanone

Bettina Holzner MA, viene nominata responsabile per le comunità parrocchiali presso l'Ufficio pastorale della Curia Vescovile (13 giugno 2016)

Dr. Markus Moling, professore di filosofia allo Studio Teologico Accademico Bressanone nonché canonico penitenziere del Capitolo della Cattedrale di Bressanone e incaricato per i laici che studiano teologia, in aggiunta viene nominato rettore del Seminario Maggiore e dell'Istituto vescovile Vinzentinum

Dr. Maria Theresia Ploner, professoressa di Nuovo Testamento allo Studio Teologico Accademico di Bressanone, in aggiunta viene nominata assistente spirituale della Katholische Frauenbewegung

Paul Felix Rigo, finora educatore all'Istituto vescovile Vinzentinum, viene nominato direttore del convitto dell'Istituto vescovile Vinzentinum

Christoph Schweigl, responsabile per la pastorale giovanile in lingua tedesca e assistente spirituale della Südtirols Katholische Jugend e della Katholische Jungschar, in aggiunta viene nominato padre spirituale dell'Istituto vescovile Vinzentinum

Fabian Tirler, lascia l'incarico di rettore e padre spirituale dell'Istituto vescovile Vinzentinum: si dedica allo studio del diritto canonico. Rimane assistente spirituale della Südtiroler Pfadfinderschaft e direttore del Foedus Sacerdotale

Dr. Theodor Rifesser, presidente del Verband der Kirchenchöre Südtirols, in aggiunta viene nominato incaricato per la pastorale nelle valli ladine presso la Curia vescovile

6. Esoneri / Rinunce e nomine a collaboratori parrocchiali:

Walter Außerhofer, lascia l'incarico di parroco "in solidum" della parrocchia Regina Pacis di Bolzano, viene nominato collaboratore parrocchiale nelle parrocchie Regina Pacis e S. Giovanni Bosco di Bolzano nonché incaricato per la pastorale in lingua tedesca della parrocchia Cristo Re di Bolzano

P. Manoz Kumar Buddarapu CFIC, viene nominato collaboratore parrocchiale della parrocchia S. Maria Assunta di Bolzano

Dr. Alois Gurdin, parroco di Tiles e Scezze nonché incaricato parrocchiale di Varna, lascia l'incarico di assistente spirituale della Katholische Frauenbewegung

Rudolf Hilpold, parroco e decano di Naturno e parroco di Tablà, Ciardes e Maragno/Castelbello, lascia l'incarico di Präses "der Kolpingfamilie" e della casa Kolping di Merano

Gottfried Kaser, lascia l'incarico di parroco di Nova Ponente, Ega e Nova Levante, viene nominato collaboratore parrocchiale a Casteldarne, Chienes, Falzes e S. Sigismondo

Kan. Johannes Noisternigg, lascia l'incarico di incaricato per la pastorale degli anziani presso la Curia vescovile

Sr. Reinhilde Oberparleiter (Suora Terziaria) lascia l'incarico di responsabile per la pastorale vocazionale

Karl Oberprantacher MHM, viene nominato collaboratore parrocchiale nella parrocchia di Vipiteno

Florian Platter, lascia l'incarico di parroco di Rifiano e Caines, viene nominato collaboratore parrocchiale a Rifiano e Caines

Josef Psailer, lascia l'incarico di parroco di Collepietra, viene nominato collaboratore parrocchiale di Collepietra

Lic. Mag. Leschek Maria Put, viene nominato collaboratore parrocchiale nella parrocchia di Cadipietra

Dr. Erwin Raffl, lascia l'incarico di decano e parroco di Caldaro, viene nominato collaboratore parrocchiale nella parrocchia di Caldaro

Roalter Rupert CR, viene nominato collaboratore parrocchiale nella parrocchia di Novacella

Dr. Balthasar Schrott, lascia l'incarico di incaricato per le diverse visioni del mondo presso la Curia vescovile

Josef Schwarz, lascia l'incarico di parroco di San Valentino in Campo, viene nominato collaboratore parrocchiale di San Valentino in Campo

Dr. Josef Stampfl, lascia l'incarico di parroco di S. Michele/Appiano, viene nominato collaboratore parrocchiale di Maia Alta e Praeses "der Kolpingfamilie" e della casa Kolping di Merano

Mag. Thomas Stürz, responsabile per la pastorale del turismo e pellegrinaggi presso la Curia vescovile e incaricato parrocchiale di Ridanna, lascia l'incarico di incaricato parrocchiale di Mareta, viene nominato collaboratore parrocchiale di Mareta

Salvatore Tonini, lascia l'incarico di collaboratore parrocchiale nella parrocchia di Brunico

Dr. Josef Torggler, lascia l'incarico di difensore del vincolo presso il Tribunale diocesano

Piergiorgio Zocchio lascia l'incarico di collaboratore parrocchiale nella parrocchia di Brunico

7. Nomine a responsabili parrocchiali:

Parrocchia Mareta: Rudolf Auckenthaler (4 aprile 2016)

Parrocchia Cermes: Christine Figl Mahlkecht

Parrocchia di Longostagno: Frieda Kornprobst, Sonia Weiss Rottensteiner e Karl Zippl

Parrocchia Rifiano: Hubert Pixner

Parrocchia Caines: Konrad Wieser

Parrocchia Collepietra: Günther Putzer

8. Escono dal servizio pastorale in diocesi:

August Huber CR, lascia l'incarico di collaboratore parrocchiale di Falzes

P. Friedrich Lindenthaler OFMCap lascia l'incarico di collaboratore parrocchiale di Onies

Dr. Eugen Pallhuber CR, lascia l'incarico di collaboratore parrocchiale nell'Unità pastorale Valdaora-Rasun-Anterselva

Anton Steiner MHM, lascia l'incarico di collaboratore parrocchiale di Gudon

Vicario generale

Battesimo degli adulti: invito all'iscrizione

Adulti che desiderano ricevere il sacramento del battesimo devono essere formati con una preparazione sacramentale che riguarda i sacramenti dell'iniziazione cristiana della durata di almeno mezzo anno.

I sacramenti dell'iniziazione cristiana devono essere celebrati in via di principio nella Veglia pasquale.

Nella nostra diocesi anche quest'anno i candidati sono invitati per la prima domenica di Quaresima ad incontrare il Vescovo diocesano e in seguito, durante la Veglia pasquale, a celebrare i sacramenti dell'iniziazione cristiana, o nella propria parrocchia, o nella cattedrale di Bressanone.

Indicazioni da seguire

In base al canone 863 del CIC coloro che hanno compiuto il 14° anno di età devono rivolgersi al Vescovo per esprimere la loro richiesta di ricevere il battesimo.

Il parroco del catecumeno richiede il relativo permesso al Vicario generale.

Nel caso che il catecumeno chieda di essere battezzato nella propria parrocchia, questo deve essere fatto presente nella domanda di ammissione in quanto è di competenza del Vescovo rilasciare questa delega.

I parroci sono pregati di presentare eventuali richieste di ammissione al battesimo **entro la solennità di tutti i Santi**.

La preparazione deve iniziare al più tardi entro la prima domenica di Avvento.

La preparazione ai sacramenti dell'iniziazione cristiana è assunta dall'Ufficio Scuola e Catechesi.

Un passo importante del cammino catecumenale è il **rito di ammissione** che viene celebrato a livello diocesano la prima domenica di Quaresima (5 marzo 2017) nella concattedrale di Bolzano.

In questo contesto il Vescovo diocesano dà la facoltà ai rispettivi parroci di presiedere nella Veglia pasquale il rito del battesimo e degli altri sacramenti dell'iniziazione cristiana.

Il tempo forte della Quaresima sarà il tempo propizio per completare la preparazione che culminerà nella Veglia pasquale e che potrà essere celebrata o nella cattedrale di Bressanone dal Vescovo diocesano oppure se richiesto nella propria parrocchia con il rispettivo parroco.

Ulteriori informazioni potranno essere richieste presso l'Ufficio Scuola e Catechesi.

Corsi e seminari proposti dall'Istituto di Scienze Religiose di Bolzano anno accademico 2016-2017

L'Istituto di Scienze Religiose "Centro Studi Teologici" di Bolzano, in collaborazione con l'Ufficio Cultura della Diocesi di Bolzano-Bressanone e con lo Studio Teologico Accademico di Bressanone, propone a tutte le persone interessate, oltre alle discipline fondamentali dell'Istituto che si possono frequentare anche in qualità di studenti uditori, la seguente offerta culturale che mira ad approfondire la tematica **Il posto delle cose. La teologia delle realtà terrene:**

- **"Il posto delle cose...Anche i cani vanno in Paradiso?"** relatore il **prof. Leonardo Paris**, corso di 12 ore che si terrà i martedì 18-25 ottobre, 8-15-22-29 novembre dalle ore 18.00 alle ore 19.30;

- **“Etica e teoria del sentire”**, relatrice la **prof.ssa Simonetta Giovannini**, seminario di 8 ore che si terrà i martedì 18-25 ottobre, 8-15 novembre dalle ore 19.45 alle ore 21.15;
- **“Evoluzione e creazione: una possibile armonia fra scienza e fede?”** relatrice la **prof.ssa Lucia Alessandrini**, corso di 12 ore che si terrà i giovedì 20-27 ottobre, 10-17-24 novembre e 1 dicembre dalle ore 18.00 alle ore 19.30;
- **“Il cibo nella Bibbia”**, relatrice la **prof.ssa Ester Abbattista**, corso di 12 ore che si terrà i martedì 14-21 febbraio, 7-14-21-28 marzo 2017 dalle ore 16.15 alle ore 17.45;
- **“Le radici bibliche dell’Eucaristia”**, relatore il **prof. Paolo Rizzi**, corso di 12 ore che si terrà i giovedì 16-23 febbraio, 9-16-23-30 marzo 2017 dalle ore 18.00 alle ore 19.30;
- **“Dietrich Bonhoeffer: una teologia della responsabilità per il mondo”**, relatore il **prof. Alberto Conci**, corso di 12 ore che si terrà i giovedì 16-23 febbraio, 9-16-23-30 marzo 2017 dalle ore 19.45 alle ore 21.15.

Vi sono inoltre proposte extra tale tematica ovvero:

- **“Introduzione al greco”**, relatore il **prof. Franco Gaiardelli**, corso di 36 ore che si terrà nelle giornate 27-29 settembre, 4-11-13-20-27 ottobre, 10-17-24 novembre, 1-6 dicembre, con orario disponibile in segreteria;
- **“Greco biblico”**, relatore il **prof. Franco Gaiardelli**, corso di 12 ore che si terrà nelle giornate 13-15 -22 dicembre dalle ore 18.00 alle ore 19.30 e dalle ore 19.45 alle ore 21.15.
- **“Dalla letteratura alla filosofia e teologia”**, relatore il **prof. Tadeusz Sierotowicz**, seminario di 8 ore che si terrà i giovedì 20-27 ottobre, 10-17 novembre dalle ore 19.45 alle ore 21.15;
- **“Percorsi nel pensiero contemporaneo”**, relatori la **prof.ssa Rosa Infelise Fronza e il prof. Sandro Tarter**, seminario di 16 ore che si terrà i martedì 14-21 febbraio, 7-14 marzo 2017 dalle ore 18.00 alle ore 19.30 e dalle ore 19.45 alle ore 21.15.

I corsi e i seminari avranno luogo solo se si raggiungerà il numero minimo di 8 iscritti, ragion per cui le iscrizioni dovranno essere effettuate almeno 10 giorni prima dell'inizio del corso.

Per informazioni ed iscrizioni ci si può rivolgere ai segretari dell'ISR Elena e Daniele dal lunedì al venerdì dalle 9.30 alle 12:00 ed il lunedì – mercoledì – venerdì dalle 15.00 alle 17.00.

tel.: 0471/977405; fax: 0471/972114; e-mail: isrbz@dnet.it.

Ufficio Scuola e Catechesi

Festa Cresimati 2016

La Festa Cresimati “on fire: Incontrare Dio – prendere fuoco” avrà luogo sabato 15 ottobre 2016 a Bolzano.

È ancora possibile iscriversi fino al 30 settembre 2016.

Si ricorda che sono invitati tutti coloro che hanno ricevuto o riceveranno il sacramento della Cresima tra il 26 ottobre 2015 e il 10 ottobre 2016, assieme ai padrini e alle madrine.

La festa avrà inizio alle ore 15.00. Le parrocchie di lingua italiana si incontreranno al Rainerum e le parrocchie in lingua tedesca in due chiese nel centro storico di Bolzano, che saranno comunicate in seguito alle parrocchie iscritte. Dopo questo primo momento di gioco i vari gruppi si metteranno in cammino verso il Duomo dove ci sarà un momento di preghiera insieme al Vescovo Ivo Muser e ai sacerdoti che hanno amministrato la cresima.

Verso le ore 17.30 la festa si concluderà in piazza Duomo.

La festa cresimati è un progetto promosso dall’Amt für Schule und Katechese e dall’Ufficio Scuola e Catechesi, dalla Katholische Jung-schar Südtirols e Südtirols Katholische Jugend.

Istituto diocesano per il sostentamento del clero (IDSC)

Fondo di Previdenza del Clero

L'Istituto Nazionale della Previdenza Sociale ha comunicato che i contributi obbligatori dovuti al Fondo di Previdenza del Clero per i sacerdoti diocesani sono stati aumentati.

La nuova misura del contributo annuo, dovuta definitivamente per l'anno 2014 è pari ad 1.718,64 € e i nuovi importi bimestrali dal 1.1.2016 ammontano a 286,44 €.

Per i sacerdoti diocesani, che sono inseriti nel sistema di sostentamento del clero (IDSC), provvederà l'Istituto Centrale per il sostentamento del clero a versare le nuove rate bimestrali.

ORGANISMI DIOCESANI

Consiglio presbiterale

Verbale della seduta del 7 aprile 2016 nel centro pastorale a Bolzano

Presenti: Vescovo Dr. Ivo Muser e 26 membri del Consiglio presbiterale (1 membro fino alle ore 11.00)

Assenti: Alois Pitscheider (g), Thomas Stürz (g), Pierluigi Tosi (g)

Ordine del giorno

1. Preghiera e riflessione da parte del Vescovo
2. Verbale della 2° seduta del Consiglio presbiterale del 30 ottobre 2012
3. Elezione degli organi dell'Istituto di Sostentamento del Clero (Leo Haas)
4. Sinodo diocesano: realizzazione e incarichi per il Consiglio presbiterale (Eugen Runggaldier)
5. Profilo del Vicario episcopale per il clero (Michele Tomasi)
6. Relazione sull'incontro dei rappresentanti dei Consigli presbiterali delle diocesi dell'Austria (Fabian Tirlir)
7. Dialogo Vescovo-Consiglio presbiterale
8. Varie

Odg 1: Preghiera e riflessione da parte del Vescovo

Il Vescovo prende lo spunto dalla lettura della messa del giorno (At 5,27-33). Il libro degli Atti degli apostoli ha un traguardo finale: "Sarete miei testimoni". L'evangelista Luca ci mostra in questo libro come il protagonista della missione è Cristo risorto con la forza del suo spirito. Questo protagonista ha bisogno anche di altri protagonisti (Pietro, Paolo, ...) ai quali è data particolare attenzione nelle letture del tempo pasquale. Per Luca è importante mostrare che la storia della Chiesa è una storia "guidata". L'ultima parola del libro degli Atti è "akòlythos"

cioè “senza impedimento” ed è un programma. Non tutto scorre senza impedimenti, ma la Chiesa si sente guidata per poter andare al di là dell’orizzonte mondano. Due aspetti essenziali del cristiano credente sono la comunità e la missione. Queste sono le colonne. La “nuova via” è arrivata anche da noi, ne fa memoria anche la festa dei patroni diocesani la prossima domenica.

Odg 2: Verbale della 2° seduta del Consiglio presbiterale del 30 ottobre 2012

Non ci sono osservazioni al verbale, che viene approvato all’unanimità.

Odg 3: Elezione degli organi dell’Istituto di Sostentamento del Clero (Leo Haas)

Il cancelliere Leo Haas introduce le elezioni. Fabian Tirlir e Gianpaolo Zuliani sono nominati scrutatori.

Le elezioni hanno dato i seguenti risultati:

2 membri eletti per il consiglio amministrativo dell’IDSC/DIUK 2016 – 2021 per la sezione tedesco-ladina: Dr. Renate Bernard Parteli, Dr. Stefan Untersulzner

1 membro eletto per il consiglio amministrativo dell’IDSC/DIUK 2016 – 2021 per la sezione italiana: Dott. Alessio Cuccurullo

1 membro eletto per il collegio dei revisori dei conti dell’IDSC/DIUK 2016 – 2021: Dr. Alois Innerhofer

1 membro eletto per l’organo per la composizione di controversie in materia di sostentamento del clero: Dr. Markus Moling.

Gli eletti saranno contattati in merito alla loro accettazione.

Odg 4: Sinodo diocesano: realizzazione e incarichi per il Consiglio presbiterale (Eugen Runggaldier)

Riferisce il direttore dell’Ufficio pastorale Eugen Runggaldier.

Informazioni

La stesura dei documenti sinodali è conclusa. L’editrice Athesia è stata incaricata della pubblicazione. Appena la diocesi darà il via libera, saranno necessarie tre settimane per stamparne 1.800 copie. Ogni parrocchia e ogni sinodale ne riceveranno una copia. Il prezzo in libreria sarà di € 19,90. La presentazione ufficiale sarà prevedibilmente alla fine di maggio.

Fare proprio lo stile del Sinodo

I lavori del Sinodo sono conclusi. Nell'applicazione delle decisioni del Sinodo si dovrà porre attenzione a conservare lo spirito e lo stile di tutto il processo sinodale: come dare più spazio alla Parola di Dio? Come mostrare nella Chiesa gioia e speranza? Come rendere possibile la partecipazione di tutti? Come rispettare la trasparenza nelle decisioni, nei progetti, nell'amministrazione, ecc.? Quali mete ideali hanno le parrocchie e le unità pastorali? Come fare in modo che le decisioni siano prese più nel luogo e meno dall'alto? Come funzionano i vari settori pastorali della Chiesa (comunità cristiane, curia vescovile, settore matrimonio e famiglia, pastorale delle persone, pastorale vocazionale, pastorale del territorio, formazione, stile di vita cristiano, cultura e comunicazione)? Come continuare il processo sinodale nel confronto e nel dialogo fra laici e clero e fra i vari gruppi linguistici e culturali?

Compiti del Consiglio presbiterale

Il Sinodo ha preso tre decisioni che riguardano il Consiglio presbiterale, perché la loro applicazione richiede la collaborazione del Consiglio presbiterale, insieme al Consiglio pastorale, al Vicario episcopale per il clero, ...

Si tratta di questi punti (presi dai documenti sinodali):

395: [...] Il Consiglio presbiterale assieme al Consiglio pastorale definisce e rende noto il profilo del parroco e le sue funzioni e compiti principali.

421: [...] Il/la referente diocesano/a per il personale pianifica come e dove i sacerdoti e gli assistenti pastorali saranno impiegati nei prossimi 15 anni, coinvolgendo il Consiglio presbiterale, la Conferenza dei decani e le conferenze decanali. Il piano viene pubblicato nell'autunno 2017 e determina le decisioni della Diocesi in questa materia.

451: [...] Il Sinodo incarica il Consiglio pastorale diocesano assieme al Consiglio presbiterale di elaborare criteri per una collaborazione costruttiva fra clero e laici nella Diocesi, con l'obiettivo di una cooperazione aperta e alla pari. Un'attenzione particolare è rivolta al riconoscimento e alla valorizzazione delle diverse forme di vocazione e di servizio. In riferimento ai diversi ambiti di azione della vita ecclesiale si elencano i settori in cui i laici possono e devono assumere ruoli di responsabilità autonomi.

Su raccomandazione dei membri presenti del Consiglio presbiterale, si dovrebbe istituire un gruppo di lavoro che approfondisca le questioni affidate al Consiglio presbiterale. Poiché sia il Consiglio presbiterale che quello pastorale scadono nel 2017, si dovrebbe cominciare il lavoro al più presto. La giunta del Consiglio presbiterale darà indicazioni per la costituzione del gruppo di lavoro e il modo di procedere e accompagnerà i passi necessari. Da parte del Consiglio presbiterale si dichiarano disposti a fare parte di questo gruppo di lavoro Martin Kammerer, Salvatore Tonini e Gianpaolo Zuliani.

Odg 5: Profilo del Vicario episcopale per il clero (Michele Tomasi)

Il Vicario generale Michele Tomasi, dal 1° settembre 2016 Vicario episcopale per il clero (sacerdoti e diaconi), introduce questo punto all'ordine del giorno. La figura del Vicario episcopale non è ancora definita nei dettagli, in particolare restano da precisare le competenze concrete, la collaborazione e il collegamento con le competenze del Vescovo e del Vicario generale. A questo proposito si devono prendere ancora decisioni fondamentali. L'opera del Vicario episcopale si svolgerà principalmente in tre ambiti: a) avvicendamenti e nomine del personale; b) accompagnamento dei sacerdoti e diaconi (ritiri spirituali, supervisione, verifica della prassi pastorale, accompagnamento di sacerdoti giovani e anziani, assistenza di sacerdoti in caso di malattia); c) coordinamento della formazione di sacerdoti e diaconi. Il Vicario episcopale per il clero non è in senso proprio un accompagnatore spirituale di sacerdoti, la sua opera si limita al "foro esterno".

Osservazioni da parte di don Michele Tomasi e del Consiglio presbiterale:

Si dovrebbe prestare più attenzione ai gruppi di sacerdoti che portano avanti insieme la pastorale ed elaborare concrete iniziative a questo proposito.

La formazione dei diaconi deve obbedire a principi e metodi unitari.

Odg 6: Relazione sull'incontro dei rappresentanti dei Consigli presbiterali delle diocesi dell'Austria (Fabian Tirler)

Fabian Tirler riferisce sull'incontro dei rappresentanti dei Consigli presbiterali delle diocesi dell'Austria (ARGE), al quale è invitato sempre anche un membro del nostro Consiglio presbiterale (Fabian Tirler) come rappresentante della diocesi di Bolzano-Bressanone. Questi incon-

tri si svolgono due volte all'anno e prevedono lo studio di un determinato tema e informazioni reciproche sul lavoro dei rispettivi consigli diocesani. L'incontro del 14-15 maggio 2013 si è svolto a Bressanone e ha avuto come tema "Che cosa ci fa vivere? Esempi di nuove iniziative nelle diocesi" (relatori Markus Moling e Alexander Notdurfter). Dal 2 al 4 ottobre 2018 si terrà a Bressanone l'incontro dei rappresentanti dei Consigli presbiterali della diocesi dell'Austria (ARGE) e della Germania (AGPRD).

Odg 7: Dialogo Vescovo-Consiglio presbiterale

Nomine al Vinzentinum

Il Vescovo spiega le nomine al Vinzentinum (dal 1° settembre 2016): Markus Moling rettore e Christoph Schweigl padre spirituale. L'ufficio di rettore si configura in modo diverso e i vari compiti di direzione dell'istituto sono suddivisi fra amministratore, direttore e un nuovo responsabile della casa. È importante investire nel Vinzentinum nuove forze ed energie.

Piano di utilizzo del personale

Si fa presente la difficoltà di realizzare piani pastorali e personali, poiché spesso mancano le persone. Nel medesimo tempo si pone e si discute la questione come si può fare per trovare buone soluzioni anche a lungo termine. Bisogna cercare una buona via di mezzo fra una precisa pianificazione e soluzioni praticabili.

Accompagnamento di sacerdoti

È importante che i sacerdoti vivano bene e sopravvivano ai cambiamenti strutturali. L'accompagnamento dei sacerdoti in occasione di nuovi incarichi è giudicato urgente e importante.

Pastorale vocazionale

Si pone la domanda se in futuro ci sarà un sacerdote dedito alla pastorale vocazionale. Il Vescovo sottolinea che la pastorale vocazionale deve stare a cuore ad ogni sacerdote e non può essere delegata a un sacerdote esplicitamente incaricato.

Pastorale concreta

Si osserva che troppo spesso tra sacerdoti ci si rivolge al passato, cioè al "si è sempre fatto così", anche se bisogna riconoscere che si sono fatti passi avanti nel cambiamento di mentalità dei sacerdoti. Comunque è compito essenziale del sacerdote mantenere la pastorale legata alla vita e offrire ai fedeli aiuti per la vita e la fede.

Ringraziamento al Vescovo

Si ringrazia il Vescovo per il rilievo dato all'aspetto umano del sacerdote. Il Vescovo sottolinea l'importanza di mutamenti strutturali che permettono al sacerdote di vivere e operare bene.

Odg 8:Varie

Dal 1° al 3 giugno Papa Francesco invita al giubileo dei sacerdoti a Roma. A questo proposito si distribuiscono volantini e inviti.

Nelle prossime riunioni del Consiglio presbiterale è auspicabile che si dia più tempo al dialogo fra Vescovo e Consiglio, vista l'importanza e la positività dell'esperienza fatta finora.

La prossima riunione del Consiglio presbiterale sarà il 25 ottobre 2016 alle ore 9.00 nel Centro pastorale a Bolzano.

L'incontro si conclude con una preghiera e la benedizione del Vescovo

Termine della riunione: ore 12.10

Per il verbale
Christoph Schweigl

Curia Vescovile Bolzano-Bressanone, 1° settembre 2016

LEO HAAS
Cancelliere

EUGEN RUNGGALDIER
Vicario generale